

Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Amt für Soziales und Prävention
Abt. Soziale Hilfen

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Der Magistrat

Eingangsstempel

Antragstellerin bzw. Antragsteller

Name, Vorname (Elternteil)

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefonnummer

Ich beziehe bzw. mein Kind bezieht

bitte das
Zutreffende
ankreuzen

- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)*
 Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII)*
 Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKKG)*
 Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG)*

*Bitte aktuellen Bewilligungsbescheid beifügen

A. Für

Name, Vorname (Schüler_in)

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

werden folgende Leistungen für Bildung und Teilhabe beantragt:

- für mehrtägige **Klassenfahrten** der Schule bzw. mehrtägige Fahrten der Kindertages-
einrichtung (Bitte Elternbrief beilegen.)
- für Schulbedarf
- für **Schülerbeförderungskosten**
(Bitte Nachweis über die Höhe der anfallenden Kosten sowie Nachweis über evtl. Zuwendungen Dritter (z. B. Land Hessen) vorlegen)
- für eine ergänzende angemessene **Lernförderung**
(Bitte machen Sie ergänzende Angaben unter B. und reichen die von der Schule ausgefüllte Anlage „Lernförderbedarf“ ein)
- für gemeinschaftliches **Mittagessen** in der Schule oder Kindertageseinrichtung
(Bitte reichen Sie – entsprechend der unten genannten Hinweise – einen Nachweis über die Teilnahme
an der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung ein)

B. Für das oben genannte Kind wird ein **Budget** für folgende Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragt:

- für eintägige **Ausflüge** der Schule bzw. Kindertageseinrichtung ein Budget in Höhe von 100,00 € pro (Schul-)Jahr
- zur **Teilhabe** am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten in Vereinen, Musikunterricht, Freizeiten o. ä.) ein Budget in Höhe von 10,00 Euro monatlich.

bitte das
Zutreffende
ankreuzen

C. Ergänzende Angaben zur **Lernförderung**

Es werden Leistungen nach § 25 a des Achten Buches Sozialgesetzbuch – SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) durch das zuständige Jugendamt erbracht. ja nein

Ich wurde hiermit darüber informiert, dass Daten, die für eine Übernahme der Kosten notwendig sind, an die Schule, Kindertagesstätte (inkl. Hort), Träger der Mittagsverpflegung, den Trägern der Jugendhilfe, den Vereinen sowie weiteren städtischen Dienststellen übermittelt werden.

Mir ist bekannt, dass meine personenbezogenen Daten zur Durchführung der Berechnung von Leistungen und Bescheidschreibung sowie zu statistischen Zwecken in einer Anlage zur automatisierten Datenverarbeitung gespeichert werden.

Ich wurde darauf hingewiesen, dass Leistungen für Bildung und Teilhabe mit dem Weiterbewilligungsantrag bzw. nach Ablauf des Wohngelds bzw. des Kinderzuschlags jeweils neu beantragt werden müssen.

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin (Elternteil)
bzw. des Antragstellers

Ort, Datum

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters
minderjähriger Antragstellerinnen bzw. Antragsteller

Antrag für das Bildungs- und Teilhabepaket - Teil II/3

Dies ist der zweite Teil des dreigeteilten Antrags und von dem/r Fachlehrer_in auszufüllen.
Weitere Anschreiben o.ä. für die Schule gibt es nicht.

Bestätigung der Schule

(vom Antragsteller auszufüllen)

| | | | |
|---|---|--------------------------|---|
| Für _____ <small>(Schüler/in: Name, Vorname)</small> | geboren am _____ | | |
| <input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt die erforderlichen Daten bei der Schule einholt und entbinde die Lehrkraft von der Schweigepflicht. Die Zustimmung wird freiwillig abgegeben. Ein Widerruf der Erklärung ist jederzeit möglich. | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ich werde die Bestätigung des/der Fach- bzw. Klassenlehrers/-lehrerin selbst beibringen. | | | |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| <small>Ort/Datum</small> | <small>Unterschrift Antragstellerin/ Antragsteller (Eltern)</small> | <small>Ort/Datum</small> | <small>Unterschrift des gesetzlichen Vertreters minderjähriger Antragstellerinnen/Antragsteller</small> |

(vom Fach- bzw. Klassenlehrer/-in auszufüllen)

| |
|--|
| Für die o. g. Schülerin/den o. g. Schüler besteht Lernförderbedarf (Nachhilfe) für Unterrichtsfach/-fächer: _____ (in der Regel max. 2 Fächer) in der Klassenstufe _____ Name der Schule _____ für einen Förderzeitraum <u>ab sofort</u> bis _____ <u>Schuljahresende</u> (bitte Unzutreffendes streichen) in einem Umfang von ___ Stunden <input type="checkbox"/> wöchentlich <input type="checkbox"/> monatlich. |
| Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder Verbesserung des Notendurchschnitts. |
| <input type="checkbox"/> Das Erreichen der/des folgenden wesentlichen Lernziels/Lernziele ist gefährdet: <input type="checkbox"/> Versetzung bzw. ausreichendes Leistungsniveau <input type="checkbox"/> In der Abschlussklasse: Erwerb des Schulabschlusses <input type="checkbox"/> angemessener Notendurchschnitt des Bewerbungszeugnisses zur Erreichung realistischer Chancen auf dem Ausbildungs-/Arbeitsmarkt – bitte begründen*: _____ _____ <input type="checkbox"/> Rückführung in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule (gilt nur für Förderschulen) <input type="checkbox"/> Erwerb des berufsorientierenden Abschlusses (gilt nur für Förderschulen) <input type="checkbox"/> Erwerb elementarer Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Grundrechenarten), sofern diese unter dem durchschnittlichen Leistungsniveau liegen und keine Legasthenie, LRS oder Dyskalkulie bzw. ein entsprechender Verdacht vorliegt– bitte begründen**: _____ _____ <input type="checkbox"/> Sonstiges wesentliches Lernziel***: _____ _____ _____ |
| <input type="checkbox"/> Im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht besteht eine positive Versetzungsprognose . <input type="checkbox"/> Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen. <input type="checkbox"/> Geeignete kostenfreie schulische Angebote <input type="checkbox"/> bestehen nicht <input type="checkbox"/> können nicht genutzt werden <input type="checkbox"/> sind nicht ausreichend Bitte begründen Sie, warum entsprechende schulische Angebote nicht bestehen bzw. nicht genutzt werden können oder nicht ausreichen sind: _____ _____ _____ |

| | | |
|---|--------------------|----------------------------|
| Für Rückfragen: Ansprechpartner/in ist Frau/Herr | Telefondurchwahl | |
| Ort, Datum | Stempel der Schule | Unterschrift der Lehrkraft |
| | | |

Ausfüllhinweise für Lehrkräfte

Im Sinne einer möglichst schnellen Bearbeitung der Anträge bitten wir Sie Folgendes zu beachten:

- Sofern es sich bei dem wesentlichen Lernziel nicht um den Schulabschluss, die Versetzung bzw. das Erreichen eines ausreichenden Leistungsniveaus oder in Förderschulen um die Rückführung in eine allgemeine Schule bzw. den Erwerb des Berufsorientierenden Abschlusses handelt, ist eine zusätzliche **Begründung notwendig**. Reicht der Platz nicht aus, nutzen Sie bitte ein zusätzliches Blatt.

*Hier bitte insbesondere den aktuellen Leistungsstand (Noten) in den zu fördernden Fächern angeben und begründen, warum dieser nicht ausreichend ist, um realistische Chancen auf einen den Kompetenzen, Fähigkeiten und Interessen der Schülerin bzw. des Schülers entsprechenden Ausbildungsplatz zu haben. Mehr als 2 Fächer können in der Regel nicht gefördert werden.

**Hier bitte insbesondere erläutern, welche elementaren Kulturtechniken unterhalb des durchschnittlichen Leistungsniveaus liegen und welche Konsequenzen dies mit sich zieht. Bitte geben Sie auch den aktuellen Leistungsstand (Noten) an. Insbesondere im Fach Deutsch zählt die Rechtschreibung nur zu einem geringen Prozentsatz in die Endnote, weshalb anhand der Note die Defizite nicht immer eindeutig erkannt werden können. Bitte geben Sie in einem solchen Fall auch die Rechtschreibnote sowie die Gewichtung an, mit der diese in die Gesamtnote einfließt. Bitte beachten Sie, dass dies grundsätzlich nicht bei Legasthenie, Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Dyskalkulie zum Tragen kommt (siehe unten).

***Hier bitte das sonstige wesentliche Lernziel (z. B. Abfangen eines rapiden Leistungsabfalls) genau erläutern und die Notwendigkeit einer außerschulischen Lernförderung ausführlich begründen (z.B. warum kommt es sonst zu einer Nichtversetzung und in welchem Zeitraum sind die Noten rapide abgefallen? Welche Ursachen gibt es hierfür? Kann das Leistungsdefizit durch kurzfristige Maßnahmen behoben werden? etc.). Bitte insbesondere auch den aktuellen Leistungsstand (Note) der Schülerin bzw. des Schülers angeben.

- Besteht ein Verdacht oder sogar eine diagnostizierte **Legasthenie, Lese-Rechtschreib-Schwäche** oder **Dyskalkulie**, ist die individuelle Förderung der betroffenen Schülerinnen und Schüler eine Pflichtaufgabe der Schule! Leistungen nach dem BuT können nur in Ausnahmefällen gewährt werden! **Bitte verwenden Sie diese Begriffe daher nur, wenn tatsächlich ein Verdacht oder eine Diagnose besteht.**
- **Harte Prüfkriterien**, wie Zeugnisse, „blauer Brief“ oder Förderplan sind i. d. R. nicht mehr einzureichen. Bitte beachten Sie aber, dass es in begründeten Einzelfällen weiterhin notwendig sein kann.

Antrag für das Bildungs- und Teilhabepaket - Teil II/3

Dies ist der zweite Teil des dreigeteilten Antrags und von dem/r Fachlehrer_in auszufüllen. Weitere An-schreiben o.ä. für die Schule gibt es nicht.

Bestätigung der Schule - - Muster - -

(vom Antragsteller auszufüllen)

| | | | |
|---|--|----------------------|---|
| Für <u>Mustermann, Max</u> (Schüler/in: Name, Vorname) | geboren am <u>30.02.2000</u> | | |
| <input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt die erforderlichen Daten bei der Schule einholt und entbinde die Lehrkraft von der Schweigepflicht. Die Zustimmung wird freiwillig abgegeben. Ein Widerruf der Erklärung ist jederzeit möglich. | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ich werde die Bestätigung des/der Fach- bzw. Klassenlehrers/-lehrerin selbst beibringen. | | | |
| <u>Darmstadt, 31.2.17</u> Ort/Datum | <u>Mutter Mustermann</u> Unterschrift Antragstellerin/ Antragsteller (Eltern) | <u></u> Ort/Datum | <u></u> Unterschrift des gesetzlichen Vertreters minderjähriger Antragstellerinnen/Antragsteller |

(vom Fach- bzw. Klassenlehrer/-in auszufüllen)

Für die o. g. Schülerin/den o. g. Schüler besteht Lernförderbedarf (Nachhilfe) für
Unterrichtsfach/-fächer: Mathematik und Latein (in der Regel max. 2 Fächer)
in der Klassenstufe 7 Name der Schule Ludwig-Lichtenbergs-Gymnasium
für einen Förderzeitraum ab sofort bis Schuljahresende (bitte Unzutreffendes streichen)
in einem Umfang von je 2 Stunden wöchentlich monatlich.

Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder Verbesserung des Notendurchschnitts.

Das Erreichen der/des folgenden **wesentlichen Lernziels/Lernziele** ist gefährdet:

- Versetzung** bzw. **ausreichendes Leistungsniveau**
- In der Abschlussklasse: **Erwerb des Schulabschlusses**
- angemessener Notendurchschnitt des Bewerbungszeugnisses** zur Erreichung realistischer Chancen auf dem Ausbildungs-/Arbeitsmarkt – bitte begründen*:

- Rückführung in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule** (gilt nur für Förderschulen)
- Erwerb des **berufsorientierenden Abschlusses** (gilt nur für Förderschulen)
- Erwerb elementarer Kulturtechniken** (Lesen, Schreiben, Grundrechenarten), sofern diese unter dem durchschnittlichen Leistungsniveau liegen und keine Legasthenie, LRS oder Dyskalkulie bzw. ein entsprechender Verdacht vorliegt– bitte begründen**:

- Sonstiges wesentliches Lernziel***: _____

Im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht besteht eine **positive Versetzungsprognose**.

Die Leistungsschwäche ist **nicht** auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen.

Geeignete kostenfreie **schulische Angebote**

- bestehen nicht
- können nicht genutzt werden
- sind nicht ausreichend

Bitte begründen Sie, warum entsprechende schulische Angebote nicht bestehen bzw. nicht genutzt werden können oder nicht ausreichen sind:

Ein kostenfreies Nachhilfeangebot für das Fach/die Fächer besteht nicht. Ich empfehle für Max Einzelunterricht damit seine Lücken gezielt bearbeitet werden können.

Für Rückfragen:
Ansprechpartner/in ist Frau/Herr
(Lehrername)

Telefondurchwahl
06151-13-12345

Ort, Datum

Stempel der Schule

Unterschrift der Lehrkraft

Darmstadt, 31.2.17

(Stempel)

(Unterschrift Lehrer_in)

Ausfüllhinweis:

Es darf in der "Bestätigung der Schule" kein Verweis auf eine LRS oder Legasthenie bzw. Dyskalkulie vorhanden sein. Denn diese "Schwächen" müssen von der Schule selbst geschultert werden. Ein solcher Hinweis führt i.d.R. zur Ablehnung des Antrags.

Es ist übrigens der Fachlehrer/die Fachlehrerin der Schule angesprochen - es bedarf nicht etwa einer Klassenkonferenz o.ä. um die Bestätigung auszufüllen.

Manchmal gibt es spezielle BuT-Beauftragte an den Schulen, an die man sich für Rückfragen wenden kann.

Wir haben hier im Muster typische Bewilligungen verwendet. D.h. 2x 45 Minuten pro Woche pro Fach ist durchaus typisch und im Einzelunterricht auch ausreichend.

Wir sichern Ihnen einen professionellen Nachhilfeunterricht für unsere/n gemeinsame/n Schüler/in zu, der sich nicht über die Schule stellt; wir sehen uns als Zuarbeiter der Tagesschulen. Gerne können Sie sich bei Rückfragen oder Wünschen an uns wenden. Wir sind vom Staatlichen Schulamt anerkannt und für das Bildungs- und Teilhabepaket zugelassen.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit und Mühe.

*Nachhilfeschule Pupil's Help Inh. Stephen Tepperis
Kiesstraße 105, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 4297370 - www.pupilshelp.de*

**Lernförderbedarf
Anlage 2**



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Der Magistrat

Persönliche Versicherung

Ich

Name, Vorname

Tepperis, Stephen (Institutsleiter bei Pupil's Help Nachhilfeschule)

Geburtsdatum

(kann nachgereicht werden)

Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort

Kiesstraße 105, 64287 Darmstadt

versichere hiermit

in keinem Verwandtschaftsverhältnis zu der Schülerin bzw. zu dem Schüler

Vorname, Name

zu stehen und die erforderlichen Qualifikationen zu besitzen, z. B.

in eigener Schulbildung, Jahrgangsstufe _____

Abitur o. A.

Studium

Berufsausbildung als: Schullehrer_in, Dozent_in, ö.ä.

Sonstiges: zugelassener Leistungsanbieter für das Bildungs- und Teilhabepaket

Entsprechende Nachweise liegen in Kopie bei

Ich versichere weiter, dass die steuer- und versicherungsrechtlichen Vorgaben beachtet werden.

Darmstadt, 12.09.2017

Datum

Pupil's Help
Nachhilfe & Sprachschule
Unterschrift

Kiesstraße 105
64287 Darmstadt
Tel. (06151) 4297370
Fax (06151) 4297372
office@pupilshelp.de
www.pupilshelp.de